

# Interview mit dem Winterthurer Künstler Markus Keller

## ***Markus Keller was machst du künstlerisch?***

Hauptsächlich restauriere ich alte Bücher. Eine der interessantesten Arbeiten in den letzten Jahren war die Restaurierung der Froschauerbibel von 1531, welche heute in der sehenswerten Bibelausstellung im Grossmünster ausgestellt ist. Neben solchen Restaurationsarbeiten hatte ich verschiedentlich die Gelegenheit, mich in Projekten der Kirche zu engagieren. Dabei interessierten mich stets Aspekte, kirchenfernere Menschen auf religiöse Themen anzusprechen, aber ebenso die kritische Auseinandersetzung mit dem Glauben.

## ***Wie kamst du auf die Idee Konfbilder mit den Konfirmanden zu gestalten?***

Die Kirchgemeinde Oberwinterthur suchte ein neues Konzept für ihre Konfbilder. Die Bilder sollten einen Bezug zur Gemeinde haben und eine gewisse Individualität bekommen. Deshalb suchte ich nach einer Möglichkeit, in der sich die jungen Menschen selber in den Entstehungsprozess der Bilder einbringen können.

In einer Umgebung, in der für Jugendliche handwerkliche Tätigkeiten oft zu Nebensächlichkeiten werden, bekommen diese einen ganz besonderen Stellenwert. Es wird zu einem Erlebnis, mit den eigenen Händen ein persönlich gestaltetes Bild entstehen zu lassen.

## ***Was ist für dich das Ziel in dieser Art Konfbilder herzustellen?***

Ein Konfbild ist ja in erster Linie ein Erinnerungsstück. Das sind vielleicht etwas außer Mode gekommene Objekte, aber im idealsten Fall begleitet einem dieses Bild durchs ganze Leben. Einmal ist es vielleicht präsenter, ein andermal verschwindet es für eine Zeit aus dem Blickfeld, um später wieder neu entdeckt zu werden. Dabei können Erinnerungen an die Konfirmationszeit wachgerufen werden, an eine auf dem Weg ins Erwachsenenalter sehr prägende Zeit. Ich überlegte, wie es möglich wäre, das Bild, mit einem hohen Mass an Erinnerungswert zu verbinden. Dies gelingt wohl am ehesten, wenn das Bild mit einem Erlebnis verbunden werden kann. Das selber Gestalten und Drucken des eigenen Bildes wird von vielen Konfirmandinnen und Konfirmanden als positive Erfahrung empfunden. Das Ziel ist es also, mit dem Konfbild eine bleibende, beglückende Erinnerung

## ***Welche Bedeutung hat für dich Kunst in der Kirche?***

Durch die Verbindung von Kunst und Kirche wird es immer wieder möglich, religiöse Fragestellungen in die Gesellschaft zu tragen. Umgekehrt trägt die Kunst gesellschaftlich Relevantes in die Kirche. Diese Verbindung stellt für mich ein wichtiges Dialogfenster in einem konstruktiven Austausch zwischen Kirche und Gesellschaft dar. Kunst und Kirche haben ganz aktuelle Berührungspunkte, neben den historischen sind es die philosophischen, weltanschaulichen und ewigen Fragen der Menschheit, welche Künstler und Kirche gleichermassen umtreiben. Neben Differenzen, die Kunst von Kirche unterscheiden, gibt es doch eine ganz grosse Gemeinsamkeit: Beide wollen den Menschen in seinem Innersten berühren, die Seele ansprechen.